



Fast schon professionell: Elena (15) aus Lehre gehörte zu den Teilnehmern des Castings, die nicht ganz unbedarft vor die Jury traten.



Jana (14) improvisierte beim Tanzen geschickt.

Wolfsburger Chorus-Akademie will eine junge Showband aufstellen

Casting vor laufender Kamera: Da können Kandidaten ganz schnell den Text vergessen

WOLFSBURG. Ein Hauch von „Deutschland sucht den Superstar“ lag am Dienstag in der Wolfsburger Chorus-Akademie in der Luft. Im Freizeitheim West auf dem Laagberg nahmen 13 Kinder und Jugendliche an dem „Kids & Teens Casting“ teil. Das Ziel: junge Talente für eine neue Showband zu finden.

„Kann ich beim Singen auch meine Augen zumachen?“ Die Aufregung stand Sementha (12) ins Gesicht geschrieben, als sie vor der dreiköpfigen Jury auftrat. Nachdem sie sich nicht mehr an den Text von Yvonne Catterfelds „Für Dich“ erinnern konnte, ver-

suchte sie es einfach mit geschlossenen Augen - mit Erfolg.

Auch Sina (12) hatte Probleme. Obwohl sie den Text des Liedes „Will My Heart Survive“ von Isabel ablas, kam sie mehrmals ins Stocken. Das zweite Stück, Kate Winslets „What If“, sang sie dann beinahe fehlerlos und ohne abzulesen. Warum nicht gleich so?

Aber Fehler passieren, wenn man aufgeregt ist - die laufende Kamera trug ihren Teil dazu bei. Zudem kam nicht jeder Jugendliche mit den oft recht barschen Anweisungen Anatoli Fedorovs zurecht. Wenigstens stellten Sementha, Sina und elf weitere Mutige sich der Jury. Andere überlegten es

sich kurz vor ihrem Auftritt noch einmal anders und traten gar nicht erst auf.

Für die Nesthäkchen des Castings, Daniel (6) und Jessica (4), waren die Anforderungen wohl noch zu hoch. Daniel sang zwar mit kräftiger Stimme „Monsieur Dupont“, aber er hatte nicht wie gefordert eine Choreographie einstudiert. Anatoli Fedorov spielte zwar ein Lied ab und forderte Daniel auf: „Tanz einfach zu diesem!“ Aber aus dem Stegreif vortanzen - das war für den Sechsjährigen zuviel. Und Jessica ließ sich von ihrer Mutter nicht einmal zum Singen bewegen.

Tatiana Bolandeou, Leiterin der Chorus-Akademie, resümierte nach dem

Casting: „Für die Showband war keiner reif genug, es gab jedoch einige Teilnehmer mit Potenzial. Einige haben die Möglichkeit erhalten, sich in der Chorus-Akademie ausbilden zu lassen.“

Am Anfang des nächsten Jahres werden wir ein weiteres Casting veranstalten, mit der Hoffnung mehr junge Talente zu entdecken.“

Wer es dieses Mal nicht geschafft hat, muss also nicht den Mut verlieren.

Das könnte auch für den sechsjährigen Daniel gelten. „Sagen Sie ihm, er hat es gut gemacht“, bat Anatoli Fedorov dessen Mutter beim Verlassen des Raumes. Sie lächelte süffisant. „Ich weiß“.